Niederschrift

über die

4. Sitzung des Werkausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb

Stadt Nürnberg – ASN

vom 17.12.2014

im Großen Sitzungssaal des Rathauses Fünferplatz 2

- öffentlich -

- Anwesenheitsliste –

Vorsitzender:	2. Bürgermeister	Vogel
Erster Werkleiter:	Ref. III	Dr. Pluschke
Zweiter Werkleiter:		Arndt
Mitglieder:	Stadtrat	Ahmed
	Stadträtin	Bär
	Stadträtin	Dr. Hüttinger
	Stadtrat	Groh
	Stadträtin	Kayser
	Stadträtin	Kontsek
	Stadtrat	Dr. Heimbucher
	Stadtrat	Höffkes
	Stadträtin	Prof. Dr. Lipfert
	Stadtrat	Schuh
	Stadträtin	Walthelm
	Stadtrat	Schrollinger
Sonstige Teilnehmer:	Stadtrat	Bengl
	ASN/WLB	Herr Braun
Beginn der Sitzung:	15:08	
Ende der Sitzung:	15:40	
Schriftführerin:		Frau Kummer

Herr 2. Bürgermeister Vogel eröffnet den öffentlichen Teil der 4. Sitzung des Werkausschusses Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg, begrüßt die Anwesenden, stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder des Ausschusses und die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Er stellt fest, dass keine Anträge zur Tagesordnung vorliegen.

TOP 5 Erfahrungen mit den Maßnahmen zur verbesserten Erfassung von Elektro- und Elektronik-Kleingeräten

Ref. III, Dr. Pluschke	00:00:30	Erläutert die Vorlage und verweist auf die im Bericht dargestellten Zukunftsperspektiven.
StR Dr. Heimbucher	00:03:15	Die Information der Bevölkerung über Abgabemöglichkeiten in den Wertstoffhöfen soll verstärkt werden.
StR Groh	00:03:45	Stimmt Herrn Dr. Heimbucher zu und bekräftigt den Nutzen der Aktion. Er empfiehlt, alle drei Erfassungswege zu „bewerben".
Herr Arndt	00:05:45	Es ist beabsichtigt, die Öffentlichkeitsarbeit zu verstärken. Die Erfassung soll auch über Elektro-Fachmärkte sowie Schulen ausgedehnt werden.
Ref. III, Dr. Pluschke	00:07:00	Dankt der Presse für die journalistische Begleitung der Aktionen und insbesondere der NZ (Nürnberger Zeitung) für die diesbezüglichen Beiträge.
Stadträtin Walthelm	00:07:40	Zusätzliches Erfassungspotenzial soll gefördert werden.
2. BM Vogel	00:09:00	Stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 6 Verwendung und Qualität der Biomülltüten im Rahmen der Biomüllsammlung
Hier: Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 29.09.2014

Ref. III, Dr. Pluschke	00:09:30	Erläutert den Bedarf. Die Funktionsfähigkeit des Erfassungssystems ist gegeben.
StR Dr. Heimbucher	00:10:35	Empfiehlt, Verteilungsalternativen zu erkunden und diese zu prüfen.
Ref. III, Dr. Pluschke	00:11:35	Sagt zu, die Verteilungswege der Biomülltüten zu überdenken.
2. BM Vogel	00:11:50	Stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 7 **Sammlung und Recycling für Batterien**
Hier: Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 02.10.2014

Ref. III, Dr. Pluschke	00:12:06	Trägt vor und verweist auf die Vielfalt der eingesetzten Akku- bzw. Batteriematerialien. Lithiumbatterien sind unter bestimmten Umständen brandgeneigt. Es ist beabsichtigt, die Erfassungsquote langfristig deutlich zu erhöhen, wenn die produktrechtlichen Rahmenbedingungen hierfür vorhanden sind.
StR Groh	00:15:40	Begründet den Antrag der SPD-Stadtratsfraktion. Jede 2. Batterie wird noch nicht der Verwertung zugeführt, sondern landet in der Regel im Restmüll. In südlichen Ländern sind Sammelsysteme eingerichtet, die sich aus Werbeeinnahmen finanzieren.
Stadträtin Walthelm	00:18:30	Stimmt dem Vorredner zu; die aktuelle Recyclingquote ist nicht zufriedenstellend. Neue rechtliche Rahmenbedingungen sollen abgewartet werden. Der Trend geht zu festverbauten Batterien; demgemäß muss am Produktdesign angesetzt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit zur Thematik soll verstärkt werden.
StR Schuh	00:20:55	Denkbar wären „selbstlöschende" Sammelbehälter; er empfiehlt die Erprobung derartiger Systeme. Fraglich ist, ob der Sortieraufwand bei gemischter Sammlung in wirtschaftlich vertretbarem Rahmen bleibt.
StR Dr. Heimbucher	00:23:25	Eine gemischte Sammlung erscheint sehr heikel und durchaus kontraproduktiv. Grundsätzlich ist der Bundesgesetzgeber gefordert, Produktverantwortung zu formulieren und die Rückerfassung zu organisieren.
StR Schrollinger	00:25:20	Aus seiner Sicht liegt ein Infrastrukturproblem nicht vor; im Wesentlichen dürfte die Ursache für die niedrige Erfassungsquote am Verbraucherverhalten liegen.
Herr Arndt	00:26:25	Verweist auf die vom Gesetzgeber formulierten Verantwortlichkeiten. Die Hersteller halten sich derzeit diesbezüglich kaum an die produktrechtlichen Vorgaben. ASN wird die Öffentlichkeitsarbeit zur Thematik intensivieren.
Ref. III, Dr. Pluschke	00:29:40	Verweist nochmals auf die Rücknahmeverantwortlichkeit der Hersteller und des Handels. Soweit sich der öffentlich rechtliche Entsorgungsträger gesondert damit befassen muss, hat dies Gebührenrelevanz.
Herr Arndt	00:30:50	Derzeit befindet sich eine gesetzliche Regelung zur „Vorbereitung zur Wiederverwendung" im Entwurfsstadium.
2. BM Vogel	00:31:45	Stellt fest, dass der Bericht zur Kenntnis gedient hat.

TOP 8 **Stellenplan ASN**
Änderung des Stellenwerts zur Stelle 820.7303 (Personalsachbearbeiter/in) von EGr. 9 TVöD nach Entgeltgruppe 6 TVöD

2. BM Vogel 00:32:00 Erläutert die Stellenplanangelegenheit.

Beschluss **-keine Gegenstimmen-**
einstimmig beschlossen

TOP 9 **Niederschrift über die 3. Sitzung des Werkausschusses ASN vom 08.10.2014**

2. Bürgermeister Vogel
stellt fest, dass keine Wortmeldungen zur Niederschrift über den öffentlichen Teil der 3. Sitzung des Werkausschusses ASN vorliegen und diese

-einstimmig genehmigt-

wird.

Er schließt die Sitzung um 15:40 Uhr.

Der Vorsitzende | Der Erste Werkleiter | Die Schriftführerin